



Landesverband
Hamburg e.V.



Hamburger Netzwerk ,MEHR Männer in Kitas‘

(ESF-Projekt 2011-2013)

Präsentation für den
BEA-Nord
am 04. April 2012

Dr. Stefanie Seintsch, Kinderwelt Hamburg e.V.
Projekt „Mehr Männer in Kitas“

gefördert von:



Der Paradigmenwechsel in der Gleichstellungspolitik der Bundesregierung

Zitat aus dem Koalitionsvertrag von 2009 (S. 74)

*„Wir wollen eine **eigenständige Jungen- und Männerpolitik** entwickeln und bereits bestehende Projekte für Jungen und junge Männer fortführen und intensivieren. **Damit eröffnen wir ihnen auch in erzieherischen und pflegerischen Berufen erweiterte Perspektiven.**“*

Modellprogramm „Mehr Männer in Kitas
16 Modellprojekte mit 1.300 Kitas in 13 Bundesländern (insg. 13 Millionen Euro Förderung: ESF / BMFSFJ)

Ziele des ESF-Modellprogramms 'MEHR Männer in Kitas'

- Entwicklung **moderner Rollenvorbilder** für Männer (und Frauen)
- Erweiterung des Berufswahlverhaltens junger Männer: Männer **gewinnen** und **halten** für den **Kita-Bereich**
- **Gender-Kompetenz** in der frühkindlichen Bildung verankern (Kita, Hort, Aus- und Fortbildungsinstitutionen)

Konkrete Ziele des BMFSFJ

1. Steigerung des Anteils von Männern als Erzieher in den beteiligten Kitas (EU-Ziel: 20%)
2. Erhöhung der Berufszufriedenheit der pädagogischen Fachkräfte in den Kitas
3. Verbesserung des Berufsbildes des Erziehers / der Erzieherin in der Region
4. Instrumente zur Steigerung des Männeranteils (in Ausbildung und Beruf) in Kooperation mit verschiedenen Akteuren in einer Region entwickeln und erproben
5. Gender-Kompetenz in die frühkindliche Bildung und in Felder der Berufsorientierung, Ausbildung etc. integrieren
6. Förderung einer gender-kompetenten Zusammenarbeit in Kita-Teams

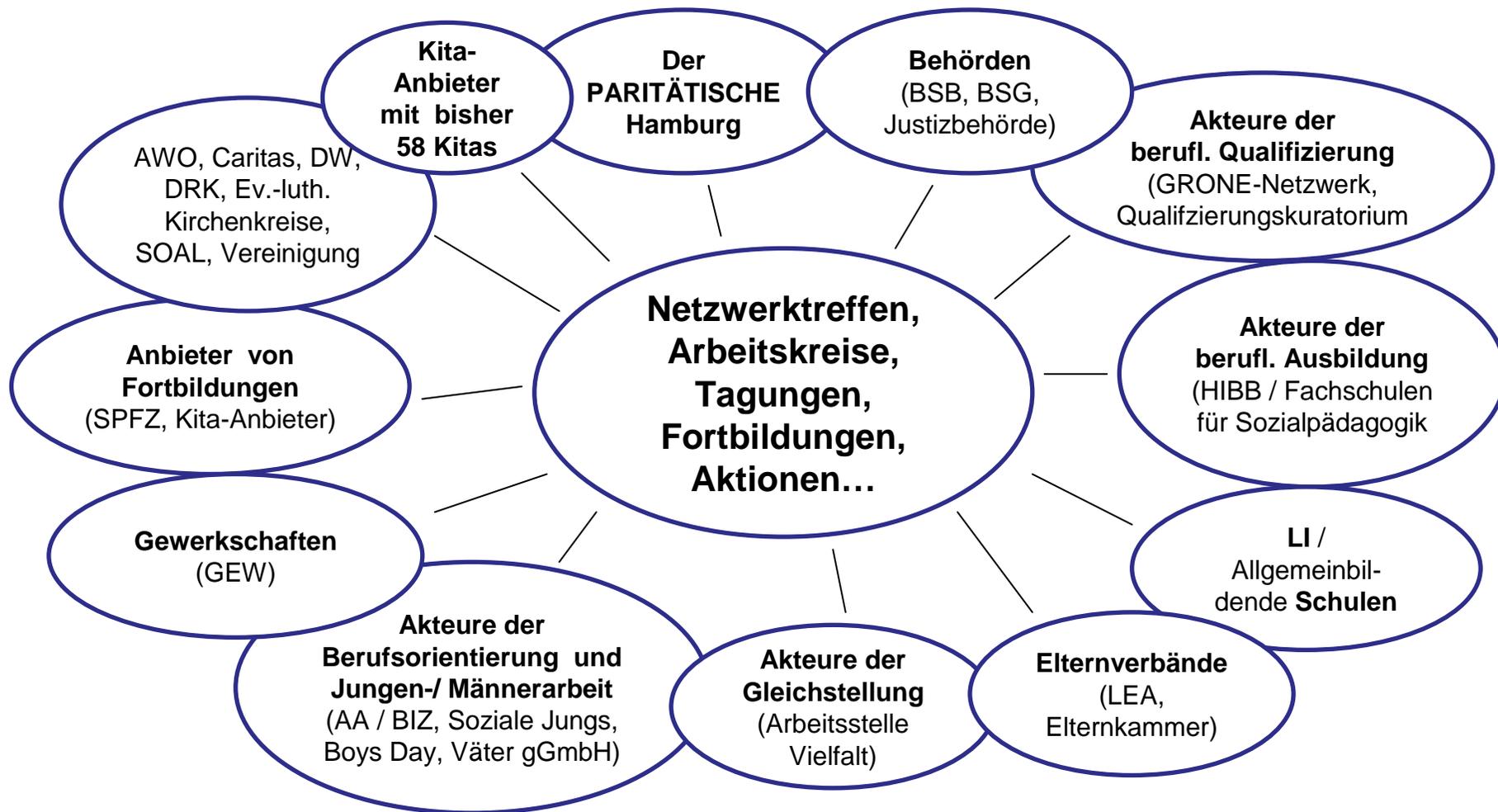
Warum mehr Männer in die Kitas?

- ✓ Die **Heterogenität** der Kinder (und der Gesellschaft insgesamt) sollte sich auch im pädagogischen Personal widerspiegeln (Gender/Diversity)
- ✓ Im Sinne der **Gleichberechtigung** ist eine Parität der Geschlechter in allen gesellschaftlichen Bereichen wünschenswert – Männer in Kitas sind ein Aspekt davon
- ✓ Männliche Fachkräfte **können** neue **Ideen und Impulse** in die Kita-Einrichtungen einbringen und tragen bestenfalls zu einer Erweiterung des pädagogischen Angebots bei

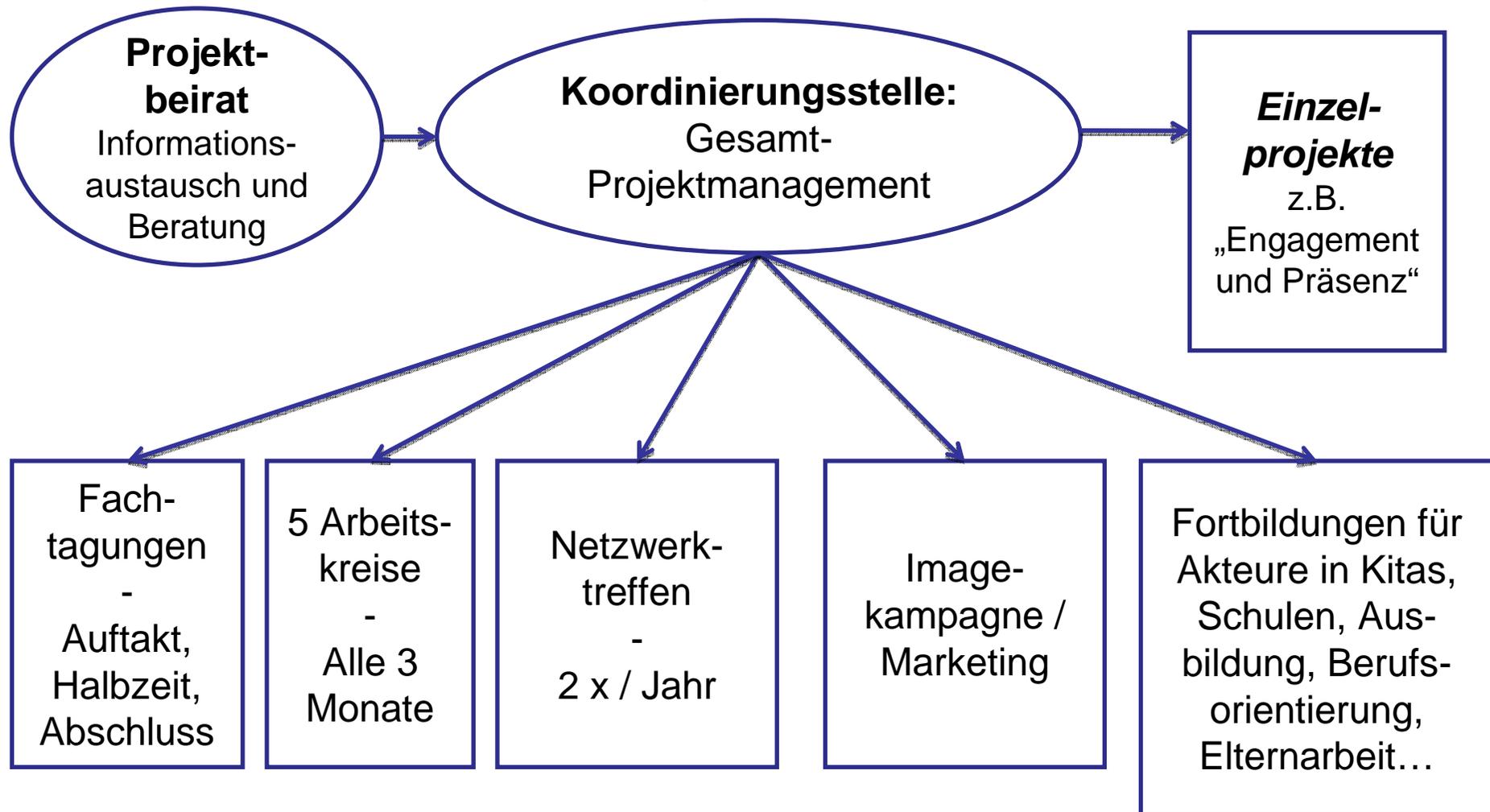
Warum mehr Männer in die Kitas?

- ✓ Die Zusammenarbeit im **Kita-Team** und die Teamkultur **kann** durch männliche Kollegen verändert und bereichert werden
- ✓ Mädchen und Jungen können von mehr **männlichen Bezugspersonen** profitieren (Rollenvielfalt, Vorbildfunktion)
- ✓ Die Erhöhung des Männeranteils in Kitas kann zur Erweiterung des **Berufswahlspektrums** von Jungen beitragen

Kooperationspartner im Hamburger Netzwerk 'MEHR Männer in Kitas'



Die Projektstruktur



Arbeitskreise im ESF-Projekt

AK Berufswahlorientierung

AK Kita-Management

AK Qualifizierung / Quereinstieg

AK Männer in Kitas

AK Machtmissbrauch / sexuelle Gewalt

Teilprojekt Fortbildungen

- Seminare und Workshops für ausgewählte Zielgruppen (ein- und zweitägige Angebote) zu Themen wie...
 - Gender-Kompetenz in der frühkindlichen Pädagogik
 - Männer und Frauen im Kita-Team
 - Gender & Diversity in der Berufsorientierung
 - Die Ausbildung zum/zur Erzieher/in:
Professionalisierungsschub durch Gender-Kompetenz
 - Eltern- und Väterarbeit in der Kita – Ansätze und Erfolgsfaktoren für die Einbindung von Vätern in der Praxis
 - Prävention und Intervention gegen sexualisierte Gewalt von Erzieher/innen

Teilprojekt „Engagement und Präsenz“

- Zivildienst / Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) aktiv fördern und bewerben
- Einbindung von anderen männlichen Zielgruppen (z.B. Projekte mit Senioren, Handwerkern, Künstlern, Musikern, Umweltpädagogen, ...)

Teilprojekt Imagekampagne / Marketing

- Analyse der Attraktivitätsfaktoren, der Barrieren und der personalpolitischen Strategien im Kita-Bereich (Fokus: Männer in Kitas)
- Imagekampagne → Erkennbarkeit von Männern als Erziehern in der Öffentlichkeit (Plakate, Banner, Filme im Internet / Kino, Messeauftritte usw.)
- Homepage, Flyer, Soziale Netzwerke (z.B. Facebook), ggf. Events u.a.

Zentrale Botschaften der Kampagne

1. **VIELFALT** als eines der Grundmotive im Job des Erziehers und DIE zentrale Botschaft/Aufforderung an die Gesellschaft.
2. Nicht nur mehr Männer, sondern **vielfältige Männer**, aber auch **vielfältige Frauen** sind erwünscht in Hamburger Kitas.
3. Sie alle werden mit all ihren **Talenten** gebraucht und haben Bedeutung.
4. Die Heterogenität der Gesellschaft soll sich in den Kitas widerspiegeln.
5. Der Claim / das Kampagnendach soll Botschaft und Kernmotiv für den Erzieherberuf in sich vereinen.



Landesverband
Hamburg e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz



Kampagnendach / Claim (und Logo)

**Vielfalt,
MANN!**

**Dein Talent für
Hamburger Kitas**

Plakate im ÖPNV-Bereich



Plakate und Flyer (für Männer, Kitas, Schulen und Eltern)

Wir unterstützen das Hamburger Netzwerk
„MEHR Männer in Kitas“

**Vielfalt,
MANN!**

Dein Talent für
Hamburger Kitas

vielfalt-mann.de

Quelle: Flyer, 2018

**Vielfalt,
MANN!**

Dein Talent für
Hamburger Kitas

vielfalt-mann.de

Koch
BEATBOXER
Spieleentwickler
Gitarrist
Trostspender
Vorleser

Sei alles,
werde Erzieher!

Wir unterstützen das Hamburger Netzwerk
„MEHR Männer in Kitas“

**Vielfalt,
MANN!**

Dein Talent für
Hamburger Kitas



Landesverband
Hamburg e.V.



Türschilder für Kitas (58 Projekt-Kitas in Hamburg)

Wir sind Modell-Kita

im Hamburger Netzwerk ‚MEHR Männer in Kitas‘

Wir wollen

**Vielfalt,
MANN!**

Dein Talent für
Hamburger Kitas

vielfalt-mann.de

Ein Aktion von:

MEHR MÄNNER IN KITAS
ESF-Modellprogramm

Gefördert von:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend


ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland


EUROPÄISCHE UNION

Projekträger:

DER PARITÄTISCHE
HAMBURG

Verbundpartner:

Landesverband
Hamburg e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz
Diakonie
Hamburg

VEREINIGUNG
Hamburger Kindertagesstätten gGmbH

Kinderwelt Hamburg e.V. als Netzwerkpartner

16 Kitas, 2 Hortstandorte, ca. 1.100 Kinder



Geschlechterverhältnis in den Kitas von Kinderwelt:

- Kitas mit 0 Pädagogen bis hin zu 3 / 4 oder 4 / 11 Pädagogen
- Beschäftigungsverhältnisse: Teilzeit (min. 25 Std.) bis Vollzeit
- Insgesamt 138 Pädagogen, davon **18.1%** Männer



Landesverband
Hamburg e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz



Kinderwelt Hamburg e.V. als Netzwerkpartner

Teilnahme mit 3 Modellkitas:

- Kita Erdkampsweg
- Kita Langenfelder Damm
- Kita Heidberg



Kinderwelt Hamburg e.V. - Erfahrungswerte

- Mehr männliche Pädagogen bei älteren Kindern (Hortbereich)
- Unterschiedliche Verweildauer bei nur einem Pädagogen pro Team
- Unterstützung bieten Väter, BFDler, Hauswirtschaftler, Aushilfen
- Herausforderung durch Wegfall des Zivildienstes
- Gute Vernetzung der Pädagogen untereinander
- Phänomen der Clusterbildung

→ Zielperspektive: 2 Pädagogen pro Kita

Erfahrungswerte in der Personalakquise

- Stellenausschreibungen (gezielte Suche nach Pädagogin/Pädagoge) und Werbung über Kollegen
- Hohe Zahl von männlichen Quereinsteigern aus handwerklichen Berufen (berufsbegleitende Heil-/Erzieherausbildung)
- Berufswahlorientierung durch Aufnahme von Schülerpraktikanten
- Vorstellung des Berufsfeldes bei Praxistagen in Schulen oder Hochschulen durch Pädagogen sowie Teilnahme an ‚Boys Days‘

Erfahrungswerte in der Öffentlichkeitsarbeit

- Basis für ÖA: Konzeptionelle Verankerung der Zielperspektive „Männer als Pädagogen“
 - Thematik auf Homepage: „Verschiedenheit bereichert“
 - Erfolgreiche Darstellung von Männern als Pädagogen in der Öffentlichkeitsarbeit (interne und externe Kommunikation)
 - Aktive Väterarbeit (s. Fußballangebote): niedrigschwelliges Angebot für Männer/Väter
- Zielperspektive: Profitieren von Image-Kampagne

Die nächsten Schritte für 2012:

- Entwicklung in den 58 Projekt-Kitas wird begleitet und dokumentiert
- Verstetigung der Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit
- Regelmäßige Treffen der Arbeitskreise
- Fortbildungen für 2012 und 2013 planen
- 2. Fachtagung im Herbst 2012



Landesverband
Hamburg e.V.



Kontakt zur Hamburger Koordinierungsstelle

Sylke Känner

Projektleitung im PARITÄTISCHEN Hamburg

Tel. 040 – 41 52 01 64

E-Mail: Sylke.Kaenner@paritaet-hamburg.de

Edna Daneker

Projektassistenz

Tel. 040 - 20 22 627 – 62

E-Mail: Edna.Daneker@paritaet-hamburg.de

Cornelia Heider-Winter

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 040 - 20 22 627 – 63

E-Mail: C.Heider-Winter@paritaet-hamburg.de

Ralf Lange

Leiter der Koordinierungsstelle

Tel. 040 - 20 22 627 – 61

E-Mail: Ralf.Lange@paritaet-hamburg.de

Rainer Zimpel

Projektentwicklung und Beratung

Tel. 040 - 20 22 627 – 64

E-Mail: Rainer.Zimpel@paritaet-hamburg.de

Katja Gwosdz

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 040 - 20 22 627 – 65

E-Mail: Katja.Gwosdz@paritaet-hamburg.de